

**Niederschrift zur neunten öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates
Allna in der Legislaturperiode 2021 bis 2026**

Datum: 18.06.2024

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Anwesenheitsliste

Ortsbeirat: Rita Rohrbach, Mark Schmidt, Frank Dörr

Verwaltung: Bürgermeister Markus Herrmann

Gäste: 12 Bürgerinnen und Bürger aus Allna

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.08.2023
3. Vorstellung der Machbarkeitsstudie zur Realisierung der Salzbödebahn
4. Geplante Stromtrassenführung von Amprion auch durch die Gemarkung Allna
5. Geplante Radwegetrasse Allna-Hermershausen
6. Anfragen an Herrn Bürgermeister Herrmann
7. Verschiedenes

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

OV Rita Rohrbach eröffnete um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßte die anwesenden Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.08.2023

Die Niederschrift wurde einstimmig vom OBR genehmigt.

3. Vorstellung der Machbarkeitsstudie zur Realisierung der Salzbödebahn

Eine Machbarkeitsstudie wurde Ende April vorgestellt. Diese betrifft die Strecke Niederwalgern – Hartenrod und arbeitet mit Zahlen aus 2016. Sollte es zur Realisierung kommen, wird diese nach den Richtlinien für Straßenbahnen und nicht für den Zugverkehr vorgenommen. Im Vorfeld müssen jedoch noch einige Punkte geklärt werden. So ist das alte Gleisbett der Strecke zum Teil in der Vergangenheit bebaut worden. Zu klären sind auch Brücken und Übergänge, sowie ein notwendiger Neubau eines Kopfbahnhofes in Hartenrod. Ergebnis der Studie ist eine volkswirtschaftliche Wirtschaftlichkeit.

4. Geplante Stromtrassenführung von Amprion auch durch die Gemarkung Allna

Der Korridor der geplanten Stromautobahn Rhein-Main-Link steht mehr oder weniger fest. Straßen und Gewässer werden nicht ausgehoben, sondern unterbohrt. Es wird drei Endpunkte geben, diese befinden sich nördlich, sowie südlich von Frankfurt am Main und in Ludwigshafen. Besonderes Augenmerk lag in der Planung auf Naturschutzgebieten und Kriegsgräber, diese wurden in der Planung gemieden. Der Planfeststellungsbescheid ist für 2026/2027 angepeilt. Herr Winfried Laucht merkte in seiner Funktion als Ortslandwirt an, dass die bisherigen Entschädigungsregelung (35% des Verkehrswertes zzgl. eines Beschleunigungsbonus) in seinen Augen völlig unzureichend seien. Diese würden die langfristigen Beeinträchtigungen der Ackerflächen (entstehende Bodenverdichtungen, sich ändernde Wasserführung, Anbauverbote bestimmter Kulturen usw.) keinesfalls ausgleichen. Im Nachgang folgte eine kurze und lebhafte Diskussion unter den Gästen.

5. Geplante Radwegetrasse Allna-Hermershausen

In der aktuellen Radwegeplanung findet die vom OBR Allna ursprünglich favorisierte Variante entlang des Waldes keine Berücksichtigung mehr. Eine Variante entlang der Straße K65 auf der Seite der Allna entfällt wegen teils zu geringen Abständen und Hochwasserflächen. Somit wird die Variante entlang der K65 auf der anderen Seite weiterverfolgt. Hier sind jedoch Gespräche mit vielen Grundstückseigentümern zu führen und wohl noch mehr Zeit einzuplanen sein. Weiterhin wurde noch einmal sehr deutlich gemacht, dass die gesamten Radwege nur von Ort

zu Ort geplant und die Wege innerhalb der Ortschaften nicht ansatzweise in der Planung berücksichtigt werden. Bei der anschließenden Diskussion kristallisierte sich heraus, dass auch die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Waldvariante im Großen und Ganzen ebenfalls bevorzugen würden. Dem stehen allerdings auch noch andere Aspekte wie Umwelt- und Wildschutz entgegen. Für eine zügige und kostengünstige Umsetzung wäre dies jedoch die wahrscheinlich bessere Lösung, auch im Hinblick auf die relativ enge und unübersichtliche Ortsdurchfahrt Hermershausen (die allerdings in der Planung, wie zuvor erwähnt, nicht berücksichtigt wird).

6. Anfragen an Herrn Bürgermeister Herrmann

Hierbei ging es im Wesentlichen um die Punkte:

- Wetterschutz am Spielplatz: Dies ist grundsätzlich im Eingangsbereich des Spielplatzes möglich und soll in Zukunft angegangen werden.
- Urnenfindling am Friedhof: Dieser soll, wie vom OBR angedacht, im unteren, westlichen Teil des Friedhofs erfolgen. Dies soll dann auch nach längerer Wartezeit passieren, sobald das Wetter es zulässt.
- Im Zuge der Arbeiten für den Urnenfindling soll dann auch nach den wackligen Stufen der Friedhofstreppe geschaut und das Pflaster ausgebessert werden. Weiterhin soll eine Teilfläche an gepflastert werden um die Zuwegung durch das untere Tor zu verbessern.

7. Verschiedenes

Hier gab es nach den Punkten Radwege und Stromtrasse mit jeweils anschließender Diskussion und den Fragen an den Bürgermeister keine weiteren Meldungen.

Damit wurde die Sitzung um 21:40 Uhr von Rita Rohrbach geschlossen.

Ortsvorsteherin

Schriftführer